

Raclette in Seelisberg bei Familie Truttmann

13.11.2011



Daniela und Kobi haben sich schon vor einem Jahr angeboten das alljährliche Raclette diesmal auf Ihrem Betrieb zu organisieren.

In üblicher Runde fanden sich die Mitglieder kurz vor Mittag zum Apéro auf dem Betrieb von Truttmanns in Seelisberg oberhalb der Rütliwiese ein. Die Idee dieses Anlasses neben einem feinen Raclette ist natürlich auch einen weiteren Betrieb kennenzulernen und dies war auch diesmal wieder der Fall.

Dexter - sicher eine gute Entscheidung



Dexter sind bekanntlich klein, berggänglich und genügsam und genau diese Vorzüge werden auf dem Betrieb von Kobi und Daniela voll ausgeschöpft. Denn überall ums Haus stösst man eher früh als spät auf Stein. Der zauberhafte Ausblick auf den Urnersee lässt zwar kurz die Gedanken daran weichen, wie hart das Bauersein in diesem Gelände sein kann.

Doch beim Erzählen merkt man, Kobi lässt sich nicht so schnell unterkriegen. Mit Bergmaschinen ausgerüstet bewirtschaftet er mit seiner Frau stolze 14 Hektar. Beim einen Hang der 80% Steigung haben soll berichtet der Bauer, sei es dann doch manchmal „bränzig“ mit den Maschinen. Da wird dem Flachländer schon beim Hören bange.

Doch der Anfang war anders

Wo manche kaum einen Nachfolger auf dem Bauernbetrieb finden, haben Kobi und Daniela dies aus freien Stücken gewählt. Daniela berichtet in der Runde, dass sie eigentlich fast Lehrerin geworden wäre aber ihrem Wunschberuf nachgab und die Landwirtschaftslehre absolvierte. Auf diesem Weg kamen die beiden auch zusammen und landeten schlussendlich auf ihrem heutigen Betrieb. Dieser wurde früher mit Milchkühen und seit 2007 mit Dexter bewirtschaftet. Die Dexterherde besteht aktuell aus 27 Tieren. Der Absatz des Fleisches erfolgt direkt vom Betrieb. In

diesem Jahr wurde der bestehende Stall umgebaut, damit für mehr Tiere Platz ist und auch der Arbeitsaufwand optimiert werden konnte. Vom Werden des Stalles konnten die Besucher einige Bilder sehen.



Jugendherberge

Zum Betrieb gehört auch die Jugendherberge, die von Frühling bis Herbst geöffnet ist. Dies erfordert zusammen mit den drei noch kleinen Buben zusätzlichen Einsatz.

So sieht man, selbst von da an, wo die Strasse schon holprig wird, gibt es noch vieles zu sehen und erfahren.

Herzlichen Dank an Daniela und Kobi für die Organisation dieses Tages sowie die gute Bewirtung.

Dezember 2011 / Petra Eggimann